

Das mensuelle Magazin für Münster
Westfälische lesbische Nachrichten
parteilich * autonom * kostenlos

3. Jahrgang

Januar

Nr. 1



1908 : Lesben machen mobil.

Hier ein einmaliges Archibfoto der ersten
Lesbenkampfgruppe in Münster.

*Inhalt: WLNisches Seite 2 - Literatur Seite 3 - Porno?
- PorNo? Seite 4 - Fotoroman Seite 5 - Aufrufe und Ange-
bote Seite 10 - Aufgeschnapptes Seite 11 - Mixed Seite 12
- Fiktion und Realität Seite 13 - Party!!! Seite 14 - Frau-
enreferat Seite 15 - Termine Seite 16 - KEM Seite 17
- Ladylike Seite 19*

Das lesbische Wetter: Regen, Eis und Schnee tun keiner Lesbe weh!

Lesben in allen Liebeslaken - ein Rückblick

Zum Theaterstück des WLN-Redaktionskollektivs zum Thema: Lesbische Sexualität.

Es war viel Arbeit. Obwohl, Arbeit war es eigentlich nicht. Spaß hatten wir dagegen jede Menge, als wir die Szenen erdacht und geprobt haben. Da war es dann fast egal, daß wir uns ungefähr jeden zweiten Tag treffen mußten, um alles rechtzeitig auf die Reihe zu kriegen. Eine Szene mußte auch beinahe gestrichen werden, weil zwei Frauen es einfach nicht schafften, ihre jeweils zwei Sätzchen zu behalten. Sie zogen es vor, sich stöhnend im Bett zu wälzen. Letztendlich haben sie es aber doch geschafft und wir sahen dem Dienstagabend mit Spannung entgegen. Ein Sekt zum Einstieg sollte beruhigen, aber die Nervosität stieg und stieg. Es kamen immer mehr Zuschauerinnen und die kamen alle unseretwegen? Oh Göttin! Dann ging's los. Wir spielten, räumten, spielten, räumten und plötzlich war's vorbei. Und wir lebten noch! Kaum zu glauben!

Wir hatten Tabus, Klischees, Probleme, Peinlichkeiten lesbischer Sexualität dargestellt und hofften, anschließend mit den Anwesenden darüber diskutieren zu können. Aber das war wohl zu viel verlangt. Einerseits hatten wir sehr unterschiedliche Themen angerissen, andererseits ist es nicht einfach, vor so vielen Frauen plötzlich über die eigene Sexualität zu reden. Wir Kollektivfrauen hatten den anderen vielleicht etwas voraus, denn wir reden - in einer kleineren Gruppe - schon seit dem Sommer über Lesbensexualität. So hatten wir die Schwierigkeit bei diesem Thema unterschätzt. Umso erfreuter waren wir, als sich nachher Kleingruppen zusammenfanden, die sich doch von der Darstellung hatten animieren lassen und (nein, nein, nicht paarchenweise nach Hause gingen) eifrig diskutierten. Und das war alles, was wir wollten. Uns hat's Spaß gemacht, wir hoffen, Euch auch!

Eine Lesbe und ihre Verdrängungskünste

Tatort: Mittwoch, 14.12. 1994, 20 Uhr, FrauenLesbenKulturzentrum, Kettelerstraße 25, Münster

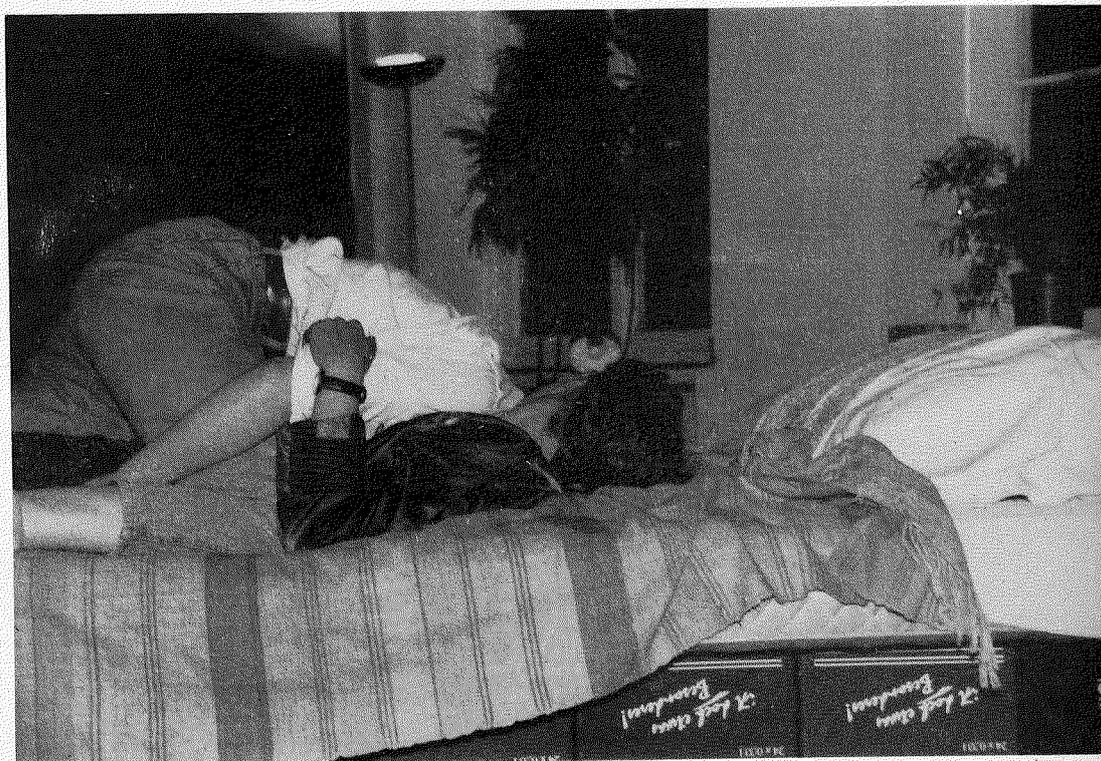
Opfer: ca. 15 - 20 Frauen

Anlaß: Videoabend "ERPRESST" - ein Lesbenfilm (!?)

Tathergang: ca. 90 minütige Aneinanderreihung von langatmigen & -weiligen Szenen, in welchen sich eine Frau nackt zu einer Ballade von Marianne Faithful in ihrer Wohnung bewegt

Täterin: Eva S. direkt zum Vorfall: "Es handelt sich um einen Film aus meiner Jugendzeit. Bis auf die Frau ist der Handlungsverlauf wohl meinen Verdrängungskünsten zum Opfer gefallen."

"Sorry, Frauen, für den langweiligen Abend! Nächstes Mal kann es nur besser werden! For sure!"



Lesben, Latex, Aids

Lesben-Aids-Literatur

In den letzten Jahren hat es einige Aufsätze und kleinere Veröffentlichungen zum Thema HIV-positive Lesben und aids-krankte Lesben gegeben. Lesben haben Informationsbroschüren zur HIV-Übertragung herausgegeben und Safer-Sex-Videos gedreht. In dem Taschenbuch "Frauen sprechen über Aids" (1991) wird jenseits der Platitüde "die politisch korrekte Lesbe ist nicht HIV-positiv" kontrovers diskutiert. Sechs Aufsätze beschäftigen sich mit Lesben, deren Liebsten HIV-positiv sind und in der Folge an Aids gestorben sind. Eine beschreibt ihre Erfahrungen mit Latex bei Safer-Sex, andere berichten über ihre Arbeit in verschiedenen Beratungsstellen an verschiedenen Orten der Welt. Eine Lesbe setzt sich mit schwulen-dominierten Anti-Aids-Organisationen auseinander und plädiert für eine Umschichtung des lesbischen Energiepotentials in Projekte, die sich gegen sexuelle

Gewalt gegen Mädchen und Frauen engagieren. Im Frühjahr 1994 ist "Frauen und Aids" erschienen, eine Aufsatzsammlung auch über Lesben und Aids, statistische Auswertungen, Übertragungswege, künstliche Befruchtung und HIV u.a. Im Interesse dieses Bandes steht eine realistische Einschätzung der Situation für Lesben und andere Frauen.

Gudrun Hauer hat 1993 auf dem "Symposium deutschsprachiger Lesbenforschung" ihre Arbeit "Aids-Diskurs und lesbische Sexualität" vorgestellt. Sie hat die Reaktionen der deutschsprachigen Lesbenszene auf HIV über Jahre beobachtet und vergleicht die Inhalte von Lesben-, Schwulen- und Hetera/o-Informationsbroschüren. Kurz und verkürzt einige ihrer Ergebnisse:

- es gibt HIV-positive Lesben

- wenige Lesben haben sich nachweisbar durch Sex miteinander infiziert

- die gleichen Sexualpraktiken, die für Lesben als risikoreich angenommen werden, gelten für Schwule und Heteras/os als risikoarm.

Einen weniger theoretischen Einstieg in das Thema bietet Susie Brights "Weg mit den Samthandschuhen", ein Bericht über die Begegnung mit HIV-positiven Lesben. Der Autorin gelingt eine, für ihre sonstige Darstellungsweise erstaunlich sensible Auseinandersetzung. Brights Aufsatz "Verdammt Madame" ist nicht zu empfehlen. Die Leserin erfährt über den Gebrauch von Latex nichts, was sie nicht schon in "Frauen sprechen über Aids" gelesen hätte. Hier sind Brights Ausführungen sexistisch und sexuellen Mißbrauch an Kindern verharmlosend bzw. sogar in die Anleitung integrierend. Weitere Informationen, Denk- und Diskurstoff können Frauengesundheitszentren und Aidshilfen anbieten. Im Frauenbuch-

laden Chrysalis sind Dental Dams (Latextücher), Gleitmittel sowie das praktische Lesben-Safer-SEX-Einführungspack käuflich zu erwerben. Letzteres enthält leider keine schriftliche Gebrauchshilfe. Ebenfalls bei Chrysalis sind zwei der vergriffenen Titel einzusehen: die Broschüre von LESTRA und das Buch "Frauen sprechen über Aids".

Literatur

LESTRA (Hgin.): Was haben Lesben mit Aids zu tun? Informationen zu HIV-Infektion und Aids für lesbische und bisexuelle Frauen, Berlin 1990 (vergriffen).

AG Lesben und Aids: Information und Gedanken über die Auswirkungen von HIV/AIDS auf lesbische und bisexuelle Frauen, Hamburg 1992 (vergriffen?).

Ines Rieder, Patricia Ruppelt (Hgin): Frauen sprechen über Aids, FFM 1991 (vergriffen).

The Act-Up NY Women and Aids Group: Frauen und Aids, Reinbek 1994.

Gudrun Hauer: Aids-Diskurs und lesbische Sexualität, in: Querfeldein, Beiträge zur Lesbenforschung, Bern/Zürich/Dortmund 1994.

Susie Bright: Susie Sexperts Sexwelt für Lesben, Berlin 1993.

Ein Beitrag von Sigrun und Bettina.

CHRYSALIS

Frauenbuchladen
Buddenstr. 22 (beim Rosenplatz)
4400 Münster (0251) 5 55 05

- Feministische Bücher für Frauen •
- Unser Sortiment •
- LESBEN
- RASSISMUS
- SEXUELLER MISSBRAUCH
- LATEINAMERIKA, ISLAM
- FEMINISTISCHE THEOLOGIE, PÄDAGOGIK UND SOZIOLOGIE
- FRAUEN IM WISSENSCHAFTSSYSTEM
- FRAUEN IN NATURWISSENSCHAFTEN
- FRAUENGESCHICHTEN
- ARBEITSLEBEN
- ÖKONOMIE



.. und gute KRIMIS und BELLETRISTIK
MÄDCHENBÜCHER und vieles mehr...

Wir bestellen jedes lieferbare Buch

LESBENPORNOS - EIN AUFRISS

Das WLN-Redaktionskollektiv hat im Dezember drei „Lesbenpornos“ (1000 Küsse für Wanda, Airport, Safe is desire) gezeigt - um eine Diskussion auch in Münster anzuregen, die in der Lesbenszene wohl eins der neuen Themen ist.

Was bleibt nach diesem Filmabend, zu dem jede wohl andere Einschätzung und Gefühle hat?

Wir haben uns überlegt, daß wir in jedem Fall mehr Stimmen hören wollen als nur die der Redaktionsfrauen, weil wir uns sonst auch intern mal zusammen setzen könnten. Ich versuche also, ein paar Anregungen zu geben, um das Thema „Lesbenpornographie“ diskutieren zu können und wir rechnen stark mit Euren vielfältigen Reaktionen:

Pornographie war (wie so vieles) bisher ein durch Männer besetztes Thema. Macht und Gewaltdemonstration bilden den Darstellungsrahmen und Lesben tauchen als Hetero-Anturnerinnen auf. Feministinnen wehrten sich rege gegen die Reduktion von Frauen auf ihren Körper oder besser: die Gleichsetzung Frau=Körper. Diese Vorwürfe sind meiner Meinung nach mehr als berechtigt. Schließlich ist die Unterdrückung der Frau durch die Zuweisung der Frau in den Bereich der „Natur“ ein Pfeiler der patriarchalen Struktur und die Darstellung von Gewalt gegen Frauen bis zu Vergewaltigung und Mord in kommerziellen Pornos dient den gleichen Zwecken und wirkt sich direkt auf die (für Frauen beängstigenden) gesellschaftlichen Verhältnisse aus.

Nicht unwesentlich ist außerdem, daß die Bedingungen, unter denen die kommerzielle Pornoindustrie produziert mehr als ausbeuterisch und erniedrigend sind. (Von den Umständen der Produktion und jetzigen Vermarktung von „Airport“ hat das WLN-Kollektiv erst

nach der Vorführung erfahren)

Die Vorwürfe gegen die männlich dominierte Pornoindustrie müssen meiner Meinung nach überhaupt nicht zurückgenommen werden, wenn Lesben jetzt versuchen, ihre eigenen Pornos zu machen.

Das Ganze soll nicht in eine reine Definitionsbestimmung zum Begriff „Pornographie“ werden. Es geht mir jedenfalls nicht um einen Wortstreit



Pornographie?

sondern um Inhalte und über die kann ich mich nur unterhalten, wenn ich mich mit den als pornographisch bezeichneten Produkten auseinandersetze. Das heißt nicht, daß jede Lesbe erst 50 Pornos (Hetero- und Lesbenpornos) gesehen haben muß, denn eine Auseinandersetzung kann auch anders erfolgen.

Ganz „normale“ Pornos sind die Lesbenproduktionen jedenfalls nicht, auch wenn der behauptete satirische Umgang mit Klischees mir beispielsweise nicht unbedingt immer deutlich geworden ist.

Die Frage ist doch, ob Lesben das Gebiet der Pornographie für sich positiv besetzen können, was sie sich davon erhoffen und ob es den Lesben gefällt.

Vorweg: Ich glaube nicht, daß Pornographie zentrales Thema zur lesbischen Befreiung ist - aber warum soll es dann gar nicht The-

ma sein?

Mir erscheint es wichtig, nicht feministische „PorNO-Lesben“ den „sexuell befreiten Porno-Lesben“ gegenüberzustellen, sondern zunächst einmal zu sehen, was einzelne Lesben von dem Versuch halten, einen Lesbenporno zu drehen.

Was die von uns gezeigten Filme betrifft, so war für mich persönlich nichts prickelndes dabei und ich habe auch verschiedene Kritikpunkte

Reduktion?

an den einzelnen Filmen und Szenen. Aber vielleicht sollten wir diese Filme auch daraufhin bewerten, daß es nun mal die ersten Versuche sind, Pornographie von und für Lesben zu machen. Vielleicht entwickelt sich aus der Kritik ja noch etwas, das ich hemmungslos genießen kann.

Daß mir die Parallelen zum Heterosex (aktiv/passiv, Dildo-Lutschen (!)) und die sehr mechanischen Sexualpraktiken auf die Nerven gegangen sind, heißt nicht, daß ich es verboten haben will, solche Filme zu zeigen oder zu produzieren.

Worauf ich aber auch keine Lust habe, ist, mich als „Klemm-Schwester“ abstempeln zu lassen, weil ich nicht auf „Durchgeficktwerden—auf einem Motorrad-im-Hinterhof-zu-Musik, die mir nicht gefällt-von lauter Lederfrauen umgeben“ stehe.

Daß Frauen nie die sexuelle Freiheit genießen durften wie

Männer heißt nämlich nicht, daß ich durch Beschwören der Multi-Orgasmen und in einer Skala der Heftigkeit den Vogel abschießend, selbstbestimmten Sex mache.

Ich kann mich nicht für Stunden herauskatapultieren aus dieser sexistischen Gesellschaft, um „unvoreingenommen“ Pornographie zu konsumieren und lasse mir das auch nicht vorwerfen. Ich würde mir wünschen, wenn im Bereich Pornographie generell mehr möglich wäre, was bedeutet, Neues auszuprobieren, eigene Grenzen zu setzen, eigene Vorstellungen zu überprüfen. Die von uns gezeigten Filme betrachte ich mehr unter dem Blickwinkel: das kann doch nicht alles sein, oder?

Wenn das Gesehene nämlich nicht alles wäre, dann könnte mich eines Tages ein Film überraschen, mit dem ich mich sogar identifizieren könnte, den ich erotisch, lustvoll, geil - was auch immer - finde. Dann wären Auseinandersetzungen möglich. Als eine Möglichkeit stelle ich mir die gezeigten Filme weniger anstrengend vor und für die, denen sie gefallen haben, sind sie ja immer noch gut.

Noch ein kleiner Witz am Schluß für die Frauen, die in der Kino-Veranstaltung waren: Die Emma schreibt über den Film AIRPORT:

„Er tourt inzwischen durchs lesbische Deutschland, wurde auf der Feminale in Köln gezeigt und läuft in stets überfüllten Räumen vor einer geifernden Menge.“

Offenbar bildet Münster mal wieder eine Ausnahme, wo gegen Ende des Films die Hälfte der Zuschauerinnen 'raus gegangen waren (warum auch immer!).

In der Hoffnung, daß dieser Beitrag nicht der letzte zum Thema „Lesbenpornos“ war, hör ich jetzt auf und gehe nach Hause ins Bett.

A.R.

Verliebt in die Gefahr

Dritte und letzte folge

Nach der zweiten Folge in der WLN Nr. 14 hier nun die dritte und ultimativ (?) letzte Folge.

Was bisher geschah: nachdem sich EMMA und Marie-Claire durch einen tragischen Unfall kennenlernten, trafen sie sich zufällig auf einer Party wieder; ihre zweite Begegnung stand unter einem glücklicheren Stern, Sie kamen sich näher und tauschten schließlich ihre Telefonnummern aus.



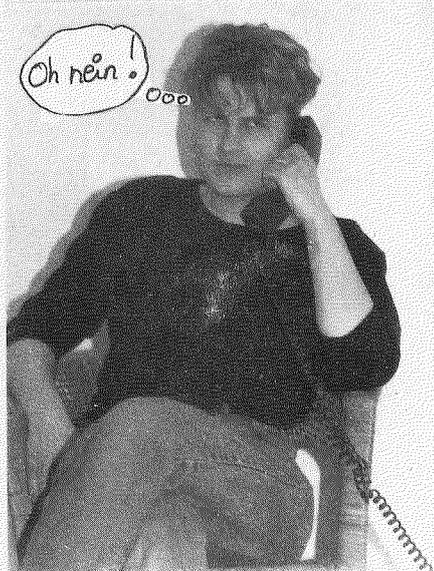
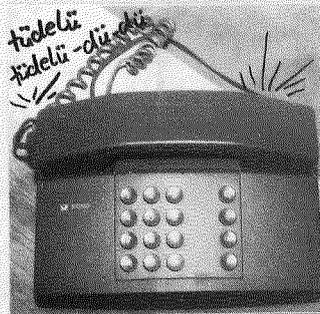
Kommen wir nun gemeinsam zum Höhepunkt dieser Geschichte ...



EMMA überlegt **Marie-Claire** anzurufen.



Zur Info: EMMA hat ungefähr
15 verschiedene Tarot-Sets.



Kind, endlich erreich' ich Dich mal...
Du bist ja nie zu Hause!!



Tage später...



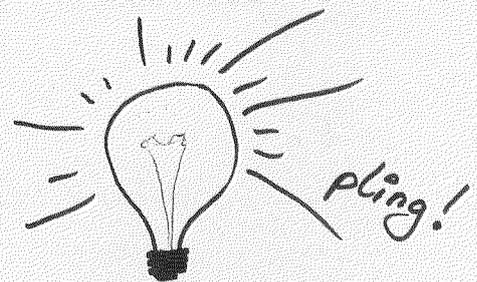


Das erste Date steht.



EMMA ist total aufgeregt.

EMMA strahlt.



Marie-Claire hat ein romantisches Dinner vorbereitet.



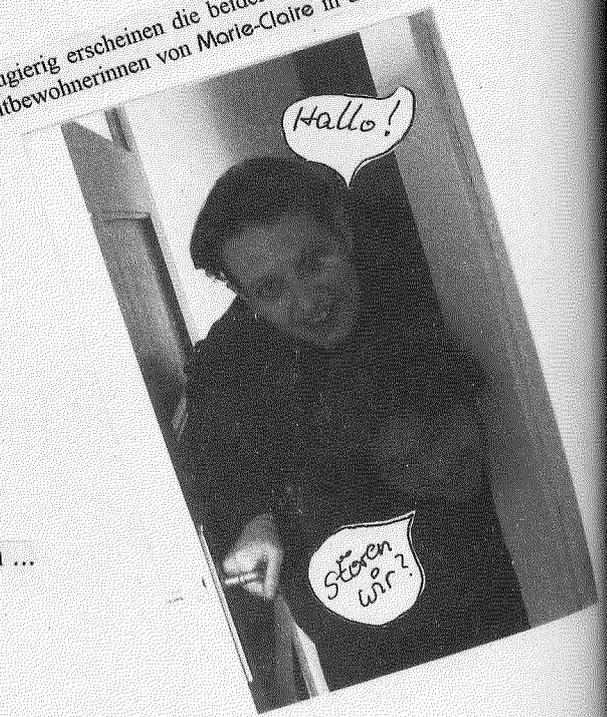


Trotz der ausgelassenen Stimmung liegt ein gefährliches Sirren in der Luft... - wie ein Sturm entfesselt sich auf einmal ihre Begierde, läßt sie ins Schlafzimmer stürzen, atemlos zu Boden sinken, um sich ihrer wilden Leidenschaft hinzugeben.

Neugierig erscheinen die beiden Mitbewohnerinnen von Marie-Cloire in der Tür.



... plötzlich ...





Von Marie-Claire und EMMA unbemerkt ziehen sich die beiden Mitbewohnerinnen wieder diskret zurück.

Ein Kleidungsstück nach dem anderen fällt.



Dies ist ein Suchbild.
Was ist hier zu sehen?

- Messer, Gabel, Schere, Licht?
- Arsen und Spitzenhäubchen?
- Socken, Jeans, Shirt?
- Strapse, Nieten, Ledergürtel?

Lösung: ε



The
End



Mit diesen eindrucksvollen Bildern verlassen wir nun unsere kleine Story; die Gefahr ist gebannt, alles ruht - Ende gut und die Mitwirkenden sind erleichtert. Damit der Abschied nicht so schwerfällt, hier nun *exklusiv* für Euch handsignierte Autogrammkarten zum Ausschneiden.

"Mit intellektuellem Ernst....!"

"Das soll wohl 'nen Witz sein?!"



Flüchtlingsfrauen *Frauenbildungshaus*

Osteresch

Seminare im Februar und März

Aufgrund der faktischen Abschaffung des Asylrechts in der BRD im Juli '93 muß anders für Bleiberecht für Flüchtlinge gesorgt werden.

Die Abschaffung des Asylrechts heißt nicht, daß keine Flüchtlinge mehr in die BRD kommen, sondern daß ihr Leben nur in der Illegalität möglich ist. Illegalität heißt konkret, keine bzw. miese Arbeit und keine Sozialhilfe zu bekommen, keine Wohnungen mieten zu können - jederzeit von Abschiebung bedroht zu sein usw.

Für Frauen ist dies vielfach schon lange Lebensrealität, da sie oft auf anderen Wegen als Männer, d.h. zum Beispiel über Frauenhandel oder als "Arbeitsmigrantinnen" in die BRD kommen. In ungesicherten Arbeitsverhältnissen und ihrem Alltag hier sind sie in besonderer Weise rassistischen und sexistischen Angriffen ausgesetzt.

Wir, ein Zusammenschluß von FrauenLesbengruppen unterstützen Flüchtlingsfrauen, zum Teil auch mit ihren Kindern, um Strukturen aufzubauen, die ihnen ein Leben hier erleichtern. Dafür sind nötig: Wohnungen, Arbeit, medizinische Versorgung, Rechtsvertretung, Geld zum Leben...

Daher sind wir auf Spenden angewiesen, sowohl auf Einzelspenden, als auch auf Daueraufträge mit denen wir langfristig z.B. Mieten bezahlen können.

Spendet bitte auf das "SORGLOS"-Konto. Das Geld geht nur an Frauen.

Spendenkonto:

S. Bartholmes

Kontonr.: 1500151498

BLZ: 100 500 00

Berliner Sparkasse

Stichwort: Sorglos

Lust auf Erotik?!!!- Lesbische Erotik - Eine Suche mit allen Sinnen. 24.2.-26.2.1995

Afrokubanisches Trommeln mit Tanz - für Anfängerinnen - 26.2.-3.3.1995

Butho-Tanz 5.3.-10.3.1995

Farbmeditation- Entspannen und Einlassen auf deine Farbenergie 10.3.-12.3.1995

Rhetorik: Frauen haben was zu sagen. Und wie? - Reflexion von Sprache und Körpersprache 12.3.-17.3.1995

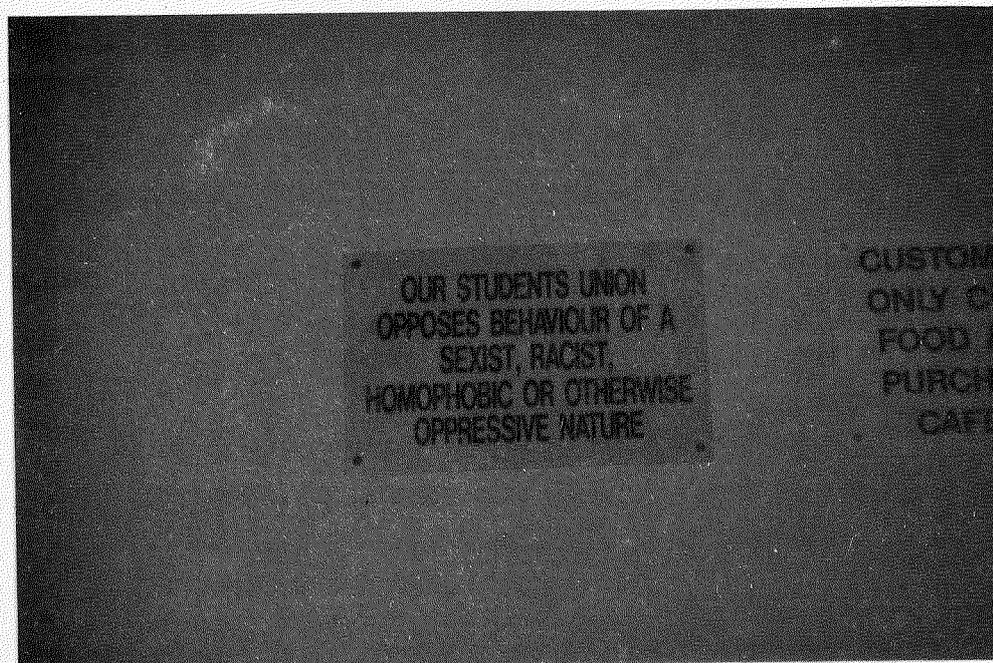
"Chaos" und Führung - Frauen führen anders? (BU) 17.3.-19.3.1995

Die Frau, die IHR selbst gehört - Selbstliebe - Heilung 19.3.-26.3.1995

Gewalt gegen Lesben (BU)- Selbsterfahrung und Selbstbehauptung 26.3.-31.3.1995

Religion, Patriarchat und Gewalt (BU) 31.3.-2.4.1995

Frauenbildungshaus Osteresch, Zum Osteresch 1, 48496 Hopsten-Schale, Tel. 05457/1513. Das Sommerprogramm 1995 könnt ihr anfordern. 1,10 DM in Briefmarken beilegen.



Gesehen
in einer
Cafeteria
an der
Uni
Durham
GB.

Danke, Sigrun!

Etwa 25 Studentinnenverbindungen - Frauenbünde in "Männertradition"

München (fpd): Etwa 25 Studentinnenverbindungen mit wachsendem Zulauf hat eine Untersuchung von Gerlinde Unverzagt (München) an deutschen Hochschulen ermittelte. Sie "demonstrieren Selbstbewußtsein, orientieren sich aber an den Traditionen der Burschenschaften", heißt es darin. "Die Frauen nennen sich untereinander Bündnisschwestern", in manchen würden Farben getragen, nur beim Mensurfekten "verweigern sich Frauen wie Damenverbindungen". Auch die "170 Jahre alten Benimmvorschriften der Burschen" seien ebenso übernommen worden wie deren "Liedgut". "Manche Studentinnenverbindungen lassen die Strophen des Liedes aus, in denen die Burschen den Säbel zie-

hen." Insgesamt, so die Autorin, hätten es die Verbindungen schwer. Für "Karrierehilfen" seien sie noch zu jung und einflußlos. Viele seien damit beschäftigt sich zu behaupten, "von Frauengruppen als männernachäffende 'Mäuschen' angefeindet, von den korporierten Männern als Emanzen verschrien. Für einen "Dachverband" seien die Unterschiede zwischen den Verbindungen zu groß. Manche wollten "als Frauen - Verbindungen gegen die Männer, manche als Damenverbindungen mit den Männern emanzipatorischen Boden gewinnen". Allerdings träfen sich die verschiedenen Studentinnenverbindungen jährlich zu einem Erfahrungsaustausch.

Materialkiste zusammengestellt, die jetzt der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Die Materialsammlung ist seit September '94 in sieben Berliner Projekten einsehbar. Für Interessierte, auch außerhalb Berlins, ist das Inhaltsverzeichnis mit einer Einleitung zum Einsatz der Materialien im Kontext gesellschafts Emanzipatorischer Aufklärungsarbeit er-

hältlich.

Anfragen an: Senatsverwaltung für Jugend und Familie, Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, Alte Jakobstr. 12, 10969 Berlin, Frau Lähne-mann.

(aus: "DIE ANDERE WELT", Januar 1995)

Materialsammlung zu (Homo-)Sexualität

In der Senatsverwaltung für Jugend und Familie, Berlin, Referat für gleichgeschlechtliche Lebensweisen, wurde eine umfangreiche Sammlung von didaktischen Materialien zum Thema "(Homo-)Sexualität und (lesbische/schwule) Lebensweisen" zusammengestellt. Es handelt sich um Bücher, Bro-

schüren, Unterrichtsentwürfe, Videofilme und Hinweise für die Integration des Themas in Schulen, in der Jugendarbeit und für Fortbildungen mit Erwachsenen. Die Materialien, bei denen es sich z.T. um unveröffentlichte Schriften und ausländische Literatur handelt, sind in fünf Ordnern in einer
(weiter oben rechts)

LESBENLITERATURWETTBEWERB

Das erste Mal

lesbische Frauen schreiben Kurzgeschichten über ihr
erstes Mal

EINSENDESCHLUSS 31. April 1995

INTERESSE ???

Teilnahmebedingungen telefonisch unter 0211/77 54 42

Eine Auswahl der 'besten' Geschichten wollen wir als
Buch veröffentlichen.

CAFE ROSA MOND e.V.
Oberbilkler Allee 310
40227 Düsseldorf





Suche

Suche gebrauchten Computertisch bis DM 50,-
Sigrun, Tel 29 87 86

"Was bist Du?" So lautet der Titel des Jugendbuchs von Pausacker, Jenny, das ich ganz dringend suche.

Wer kann mir helfen?
Susanne Tel.: 66 57 56

Grüße

an alle Frauen, die Lust haben den Dienstag im KCM wieder zum Treffpunkt für Lesben zu machen.
jeden 1.u. 3. Di Kneipenabend
mit Spiel, Spaß und Schokolade...

Grüße an die, von der ich mich so schlecht trennen kann, auch wenn ich weiß, daß wir uns nicht trennen.

Das Frauenreferat grüßt Elke, die uns kennenlernen möchte! Vielen Dank für Deine Postkarte! Spann uns nicht länger auf die Folter und komm' vorbei, wir möchten Dich nämlich auch gerne kennenlernen.

Ich grüße Tina! Auf daß wir uns gar fürchterlich fürchten werden! (Ist natürlich längst vorbei, wenn die Zeitung 'raus ist, aber egal!)
Bianca.

Grüß an alle Frankreichge-reisten, das nächste Nach-treffen bei mir?
Anonyma.

Grüß an Tina, der 2.: "Chin-in" war doch auch nett, gell? Gehn wir uns ein an-der Mal fürchten?

Suche lesbische Kirchen-frauen zwecks Austausch. Maria-Theresia, Tel: 77 60 25 (am Telefon bitte nur den Namen, nicht den An-laß sagen!)

Suche Musikerinnen - keine Profis -, die Lust haben, mit mir (Saxophon) ein-fach so mal ein bißchen zu spielen.
Bianca, Tel: 29 87 86

Ich suche eine Lesbe, die mir möglichst zügig ein Buch-Manuskript tippen kann.
Karin, Tel: 2 30 20 82

**Suche dringend Frauen, die mich mit Artikeln, an-zeigen, Geschichten, Ide- en, Bildern,..... füt- tern. Habe Angst, den Hungertod zu sterben, wenn nicht bald etwas kommt, denn meine Müt- ter können mein Essen nicht immer alleine be- sorgen!!!
HIILLFEEEEEE !!!
Die WLN.**

Eigentlich suche ich über- haupt nichts, aber irgendwie muß dieses Loch ja gestopft werden...

Nanu,
ein Loch ???

Biete

Zimmer (13qm+ 2qm Hochbett) in Frauen-WG zu vermieten. Super zen- trale Lage für 275,- + 50,- NK. Tel.: 0251/ 37 53 94

Alter, großer S/W-Fernse- her kostenlos an Selbstab- holerin abzugeben.
Sigrun, Tel: 29 87 86

Verkaufe zwei Alu-Jalouset- ten, lila, 120 cm breit x 175 cm hoch; wie neu! (Neupreis 89,-DM/Stck) **JETZT** 50,- DM/Stck!
Karin, Tel: 2 30 20 82

Zimmern und Häuser

Wir (zwei Frauen, 26 und 28) suchen schöne Zweizim- merwohnung in zentraler Lage bis 900 DM warm. Zuschriften bitte an die WLN c/o Schwarze Witwe, Achtermannstr. 10-12, 48151 Münster, Chiffre Wohnung.

Zimmer frei in Frauen-WG! Zwölf m², 315 DM warm, wunderschön zentral ge- legen. Frei ab 1. Februar. Tel. 37 53 94.

Suche Zimmer in Frauen- WG vom 1.03-31.08. 1995. Bin 27, studiere in Göttin- gen Psychologie im 7. Se- mester und komme für ein Halbjahrespraktikum nach Münster.
Silvia Tel.: 00551/704512 oder 0201/ 743623 (ich rufe zurück!)

IMPRESSUM

Herausgeberin:
Redaktionskollektiv
Westfälische Lesbische Nachrichten

V.i.S.d.P.:
Bianca Schlußmeier
Wilhelmstr. 14
48149 Münster

Druckerei: ASTA Druckerei
Schloßplatz 1
48149 Münster
Auflage 500

Informationen zu
Anzeigenpreisen im Frauenbuchladen
Chrysalis erfragen!
Redaktionsschluß für die
nächste Ausgabe: 10.2. 1995.

Frau Dr. Anna Lyse rät

Sehr geehrte Frau Dr. Anna Lyse,
seit kurzem habe ich ein großes Problem. Seit ich eine Freundin habe (ca. ein Jahr), habe ich natürlich regelmäßig Sex. Da ich vorher selten Selbstbefriedigung gemacht habe, ist mir aufgefallen, daß ich für den Sex Vaseline brauche, die ich und meine Freundin auch gebrauchen. Ich werde immer völlig scharf, wenn sie nur das Vaselinetöpfchen in die Hand nimmt und mir vor die Augen hält.
Am Anfang war das noch recht witzig, sie hat mich damit geärgert und wir haben gemeinsam über meine Reaktion auf die Verpackung gelacht.
Wenn sie mich halb zum Wahnsinn treiben wollte, hat sie den Deckel auf- und zugemacht, bis es wirklich fast um mich geschehen war und ich sie regelrecht angefallen habe.
Mittlerweile ist die Sache ernster geworden, da das Vaselinetöpfchen zu einem Fetisch oder Schlüsselreiz geworden ist. Das geht soweit, daß ich vor Geilheit halb zusammenbreche in der Kosmetikabteilung eines Geschäftes, wo Vaseline steht.
Das hat nun schon eine Tragweite angenommen, daß ich mir keine Zahnpasta kaufen kann, weil ich dann an der Vaseline

vorbeigehen muß und ich meine folgende Reaktion wirklich nicht der Öffentlichkeit zumuten, aber sie auch nicht zurückhalten kann.

Ich kann auch nicht immer meine Freundinnen bitten, für mich meine Kosmetika einzukaufen. Ich weiß echt nicht mehr, was ich tun soll! Wissen sie einen Rat?

(Annabelle aus B., 18)

Liebe Annabelle,
da hast du dir ja wirklich ein sehr großes und zudem ein äußerst ungewöhnliches Problem angelacht, wenn es auch zu Beginn für mich fast beneidenswert klang, auf solch simple Weise in sexuelle Höhen gebracht zu werden.

In der Tat ist es sehr extravagant, von einem Vaselinetöpfchen sexuell stimuliert zu werden, aber dafür gibt es natürlich, wie für alle psychologischen Probleme, eine Lösung.

Du solltest versuchen mit deiner Freundin für eine Weile ohne Vaseline auszukommen, damit du wieder offener für andere sexuelle Reize wirst. Du mußt zusehen, daß du dich auch von anderen Reizen, vor allem die der Frau, angemacht fühlst.

Versuche alle deine Gedanken an Vaseline zu ignorieren, tue so, als hättest du nie etwas von Vaseline gehört.

Sollte das nicht funktionieren, kannst du mir natürlich jederzeit wieder schreiben. Ansonsten möchte ich dir nahelegen, gegebenenfalls eine Therapeutin aufzusuchen.

Viel Glück, auch ohne Vaseline, deine Anna Lyse.

Kloster ade!

"Kloster und Lesbe"

"Berufung und Coming out."

Tja also, ich hab' mich nach fünf Jahren Klosterleben im Frühjahr 1993 entschieden, ohne Kloster zu leben. Dafür hatte ich meine ganz besondere Liebe zu Frauen entdeckt. Schööön. Entgegen allen Gerüchten, die sich um solche Lebensentscheidungen und deren Folgen ranken, verlief mein Klosteraustritt überhaupt nicht katastrophal. Die Schwestern der Gemeinschaft entließen mich trauernden Herzens und mit ihrem weiblichem Segen. Die Trennung schmerzte und das folgende Alleinsein auch. Aber ich bereue weder die Zeit dort noch meinen Austritt. Denn ... !!! ... ich eroberte mir jetzt den Raum meine schon immer unterschwellig existierende Liebe und Leidenschaft für Frauen in all ihren Möglichkeiten zu leben. Im Sommer 1993 lernte ich dann unter italienischem sternenübersätem Himmel bei Rotwein und

Oliven meine große Liebe kennen. Doch bis ich mir diese Liebe in all ihren wunderbaren Konsequenzen endgültig eingestehen konnte, war noch ein weiter Weg. Denn alles was mein Leben bisher Richtung und Halt gegeben hatte, wurde arg erschüttert. So wertvoll mir meine Klosterzeit war, ist und bleibt, so stark genormt und religiös dogmatisiert ist sie. Und Sexualität, meine lesbische Sexualität begann ich erst danach zu entdecken. Aber dies tu' ich jetzt in vollen Zügen.

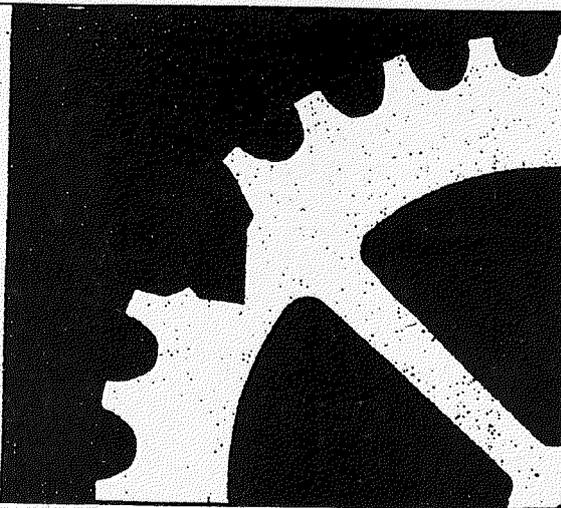


Zahnweh?

Montags-Freitags
13-18 Uhr
Darmstädterstr. 11
Tel.: 665761

LILA LEEZ F

FRAUENFAHRRADWERKSTATT





FRAUENFEST

SA 28.01.95 20.30 h

Cuba-Kneipe, Achtermannstr., MS Eintritt 5 DM

Kleinkunst: Die Rheintöchter, kabarettistischer Chor

DISCO AB 22.30

Veranstalterinnen: Autonomes Frauen-und Lesben Referat der FH, WLN Kollektiv,
Schwarze Witwe

Semesterabschlussparty

Neues vom Autonomen Frauenreferat

Oh ja, es gibt uns noch, wenn auch mit recht eingeschränkten Handlungsmöglichkeiten. Nach dem OVG-Beschluß mußten wir unser Konzept umstellen, so daß alles, was wir jetzt tun, unmittelbar und spezifisch hochschulbezogen ist. Wir haben lange überlegt, ob wir uns darauf einlassen können und wollen, aber letztendlich müssen wir es, sonst haben wir keine Existenzberechtigung und werden irgendwann abgeschafft. Also versuchen wir, das Beste daraus zu machen. Unsere erste Veranstaltung ist auf jeden Fall sehr unmittelbar und spezifisch hochschulbezogen:

**Sexuelle Belästigung
an der Hochschule
Veranstaltung mit
Monika
Gerstendörfer
Freitag, 27.01.95,
19.00 Uhr
F6 im Fürstenberg-
haus
(Domplatz)**

Monika Gerstendörfer, Mitarbeiterin von terre des femmes, hat vor kurzem ein Buch zu diesem Thema herausgebracht: „Sine laude, Sexismus an der Hochschule“. Ihr könnt es übrigens bei uns im Referat ausleihen. Das genaue Thema der Veranstaltung steht noch nicht ganz fest. Uns ist vor allem die rechtliche Situation wichtig und wir wollen wissen, ob es an anderen Universitäten schon Regelungen bzgl. sexueller Gewalt gibt.

Außerdem möchten wir euch alle einladen, mit uns einen neuen Uni-Frauenstammtisch ins Leben zu rufen. Stammtische sind ja zur Zeit recht beliebt. Wir haben keine konkreten Pläne im Kopf, was in dieser Runde passieren soll. Unser Anliegen ist vielmehr, einen Rahmen zu schaffen, in dem sich Feministinnen ohne den Anlaß eines „schweren Themas“ unter Frauen zusammenfinden und sich in zwangloser Atmosphäre austauschen können. Laßt euch bitte von dem Wort „Uni-Frauenstammtisch“ nicht erschrecken. Wir freuen uns über jede Nicht-Studentin, schließlich kann Vielfalt nur von Vorteil sein. Wenn ihr Lust habt, kommt doch einfach mal vorbei:

**Frauenstammtisch
Donnerstag,
19.01.95, 20.00 Uhr
„Ladylike“,
Maximilianstr. 2,
Ecke Gartenstr.**

Wir hoffen auf euer zahlreiches Erscheinen!
Ob es bei dem Donnerstags-termin bleibt, ist noch nicht ganz klar. Achtet auf Ankündigungen.



Aber das ist noch nicht alles. Im Februar bieten wir ein Wochenendseminar an, das von Britta Walkenfort geleitet wird:

**„Frauen und Macht“
Wochenendseminar
mit Britta Walken-
fort
11. und 12.02.95,
jeweils 10.00 - 12.30
und 14.00 - 19.00
FrauenLesben-
KulturZentrum,
Kettelerstr. 25**

Interessentinnen bitten wir, sich vorher bei uns zu melden (Tel.: 83 22 83). Ein zweites Wochenendseminar ist für den April geplant. Alexandra Steinmeier arbeitet mit uns an zwei Tagen zum Thema der „angestrebten Schwesternschaft“. Freundinnenbeziehungen sowie Macht- und Beziehungsstrukturen in Frauengruppen sollen in diesem Rahmen näher betrachtet werden. Ort und Datum werden noch bekanntgegeben.

KCM

Lesben- und
Schwulenzentrum

Offene Treffen: Mi & Fr ab 20.30 Uhr, So ab 15 Uhr
Frauenabend: Di ab 21.00 Uhr
Feten: Jeden 1. Sa i.M. ab 21 Uhr Mixed-Part
Jeden 3.Sa i.M. ab 22 Uhr Lesbianparty
Beratungstelefon für Schwule:
Mi 20 -22 Uhr und Fr 18 - 20 Uhr
Lesbentelefon: Do 20 - 22 Uhr

Am Hawerkamp 31, 48155 Münster
Büro: (0251) 66 56 86
Beratung: 19 446

Das war's erstmal. Wir hoffen, euch bei einer unserer Veranstaltungen zu sehen, oder kommt doch einfach mal im Referat vorbei.

Ein Reim soll's sein

Es saß 'ne junge Lesbe
ganz still und stumm
allein vor einer halben
WLN rum.
Ihr fiel nichts zu
schreiben ein,
darum ließ sie's einfach
sein.

Überleg' doch selbst
mal und schick was ein!

Schreiben kann ich
nicht, denkst du jetzt
vielleicht,
doch ich sage dir: es ist
wirklich leicht.

Teste es und du wirst
sehn,
schreiben kann ganz
einfach gehn.

Nächstes Mal woll'n,
wir was von dir hier
sehn!

Ständiges

Montag ab 20.00 Uhr:
Frauenstammtisch im Ladylike

Dienstag, 13.00 Uhr:
offenes Lesbenplenum im
Lesbenreferat des AStA

Dienstag, 20.00 - 21.00 Uhr:
Spanischkurs für Anfängerinnen im Gruppenraum des KCM, DM 5,- pro Sitzung

jeden 1. und 3. Mittwoch
im Monat um 20.00 Uhr:
Lesbische Migrantinnen-Gruppe, Gruppenraum im KCM

Einmaliges

Sonntag, 22.01., 20.00 Uhr:
Born in Flames, Frauenfilmreihe im cuba-Kino, Achtermannstr. 12

Montag, 23.01., 22.15 Uhr:
Born in Flames, cuba-Kino

Mittwoch, 25.01., 18.00 Uhr:
"Unter Professor kann ich gar nichts werden..." - Sozialwissenschaftlerinnen an der Hochschule; ein Vortrag von Brigitte Hasenjürgen in Rahmen der Veranstaltungsreihe "Alte Zöpfe - Neue Hüte?", im SCH3, Scharnhorststr. 100

Samstag, 28.01., 20.30 Uhr:
Frauenfest mit Pro-

gramm des Frauen- und Lesbenreferates der FH Münster in der cuba-Kneipe, Achtermannstr. 12

Sonntag, 29.01., 18.00 Uhr:
"Das Leben ist eine Frau", Filme aus Kasachstan IV, gezeigt von den Bunten Farben im cuba-Kino

Freitag, 30.01., 20.00 Uhr:
Huren- und Schwulensball in der Halle Münsterland. Karten und Infos unter: 0251/430 31

Mittwoch, 01.02., 18.00 Uhr:
Kann das 'Unterdrückte' befreit werden? Anmerkungen zum Verhältnis von Macht und Befreiung von Andrea Dorothea Bührmann im Rahmen der Veranstaltungsreihe "Alte

Zöpfe - Neue Hüte?" im SCH3, Scharnhorststr. 100

Sonntag, 05.02.95, 15.00 Uhr

Lieblingsbücher

Auch alte Bücher sind gut. Deshalb lädt Chrysalis zu einem Lieblings-Frauenbücher-Vorstell-Vorles-Nachmittag ein. Die Buchladenfrauen möchten ihre Frauenbuchliebhaber präsentieren. Ihr seid herzlich eingeladen und könnt, wenn ihr wollt, eigene Buchschätzchen ausgraben, mitbringen und vorstellen.

Die Veranstaltung findet natürlich im Frauenbuchladen Chrysalis, Buddenstr. 22 statt.

Discothek Cocktailbar



for women only

NEU!!!

ab 21.00 Uhr,
jeder 2. Samstag
und jeder 4. Freitag im Monat
Frauen-Party-Pur

Star Club in der Königspassage
Königsstraße 14, 48153 Münster

Jeden Sonntag
ab 15.00 Uhr
lesbisch-schwuler
Kaffe-Klatsch
Tritsch, News & mehr

Termine für Lesben im KCM

Dienstag, 17.1., um 20.00 Uhr	Lesbenforum im KCM
Dienstag, 17.1., ab 21.00 Uhr	Kneipenabend für Frauen im KCM
Mittwoch, 18.1., ab 21.00 Uhr	Offener Abend für Lesben und Schwule im KCM
Donnerstag, 19.1., 20.00- 22.00 Uhr	Lesbentelefon Tel: 0251/19446 Info und Beratung
Samstag, 21.1., ab 22.00 Uhr	Frauenparty im KCM Standardzeit bis 23.00 Uhr Eintritt: 0,-/6,-DM
Dienstag, 24.1., um 20.00 Uhr	Veranstaltung von LesArt Gelesen wird von den unterschiedlichsten Lesben zu den unterschiedlichsten Themen. Veröffentlichtes und frisch Entstandenes über den Wahnsinn von Lesben. Eingerahmt wird das Ganze von Fotos oder Bildern, begleitet von einer Cellistin. (In Zusammenarbeit mit dem Frauenbuchladen Chrysaß)
Mittwoch, 25.1., ab 21.00 Uhr	Offener Abend für Lesben und Schwule im KCM
Mittwoch, 25.1., um 20.30 Uhr	Öffentliche Vorstandssitzung
Donnerstag, 26.1., 20.00- 22.00 Uhr	Lesbentelefon Tel: 0251/19446 Info und Beratung
Mittwoch, 1.2., ab 21.00 Uhr	Offener Abend für Lesben und Schwule im KCM
Donnerstag, 2.2., 20.00- 22.00 Uhr	Lesbentelefon Tel: 0251/19446 Info und Beratung
Samstag, 4.2., ab 22.00 Uhr	Mixed-Party im KCM
Dienstag, 7.2., um 20.00 Uhr	Lesbenforum im KCM
Dienstag, 7.2., ab 21.00 Uhr	Kneipenabend für Frauen im KCM
Mittwoch, 8.2., ab 21.00 Uhr	Offener Abend für Lesben und Schwule im KCM
Donnerstag, 9.2., 20.00- 22.00 Uhr	Lesbentelefon Tel: 0251/19446 Info und Beratung
Dienstag, 14.2., um 19.00 Uhr	Doko-Turnier für Frauen im KCM
Mittwoch, 15.2., ab 21.00 Uhr	Offener Abend für Lesben und Schwule im KCM
Donnerstag, 16.2., 20.00- 22.00 Uhr	Lesbentelefon Tel: 0251/19446 Info und Beratung
Samstag, 19.2., ab 22.00 Uhr	Frauenparty im KCM Standardzeit bis 23.00 Uhr Eintritt: 0,-/6,-DM

"Scheidungs - AG"

im KCM

Bereits Ende letzten Jahres beschrieben wir in einer kurzen Nachlese zu der konfliktreichen Mitmenschenversammlung im September die aktuelle Situation im KCM, Schwulen- und Lesbenzentrum e.V. . Zu diesem Zeitpunkt gab es intensive Aufbruchstimmung und den Willen zu Veränderungen, jedoch noch kaum konkrete Vorstellungen zu neuen Strukturen. Seitdem hat sich einiges entwickelt, über das wir an dieser Stelle berichten möchten.

Im Hinblick auf die unterschiedliche gesellschaftliche Situation von Lesben und Schwulen, sowie der daraus resultierenden differenten Bedürfnisse gestaltete sich die Arbeit in einem gemischten Vorstand an vielen Stellen als problematisch. Auf der Mitmenschenversammlung im September 1994 wurde der Vorstand beauftragt, ein Konzept zur Neuorganisation der Vereinsarbeit und damit der Zusammenarbeit von Lesben und Schwulen zu erstellen. Als anzustrebendes Ziel wurde eine größere Autonomie beider Bereiche formuliert. Zu diesem Zwecke wurde im November 1994 eine „Arbeitsgruppe Strukturänderungen“ gebildet, der zwei Lesben und zwei Schwule angehörten. Die Anfang des Jahres fertiggestellte Konzept-Beschlußvorlage wurde in diesen Tagen dem Vorstand zur Entscheidung vorgelegt und mit geringfügigen Änderungen einstimmig angenommen.

Das Konzept sieht vor, daß es auch in Zukunft einen Gesamtvorstand gibt, dem die Entscheidungsbefugnis für zentrale Fragen obliegt. Zuständig für bereichsinterne Angelegenheiten sind jedoch die Vorstandsfrauen für den Lesbenbereich und die Vorstandsmänner für den Schwulenbereich. D.h. sie sind verantwortlich für die Organisation und ihnen obliegenden Entscheidungen in Fragen der Finanzierung, der Öffentlichkeits- und inhaltlichen Arbeit, sowie der Koordination der dem Bereich zugeordneten Gruppen.

Neben den Zuständigkeiten der Geschäftsbereiche sind in dem Konzept die Raumaufteilung, Büro- und Thekenorganisation, Fördermitmensenschaft und die Stellung des KCM als Gesamtverein geregelt.

Raumfrage: Die Räume stehen den beiden Bereichen nach Absprache getrennt zur Verfügung.

Büro : ♀ Di/Do/So

♂ Mo/Mi/Fr/Sa

Dabei werden für den Frauenbereich eigene Bürozeiten angestrebt, die wir bei Festlegung veröffentlichen werden

Thekenraum : ♀ Di/So u. jeden 1. u. 3. Sa

♂ Mo/Mi/Do/Fr/ u. jeden 2. u. 4. Sa

An Tagen, an denen der Raum vom KCM selbst nicht genutzt wird, ist eine Anmietung möglich. Anfragen bitte an die Vorstandsfrauen.

Thekenorganisation: Einkauf und Verkauf des Sortiments wird in Koordination der beiden Bereiche laufen und über ein gemeinsames Warenkonto geregelt. Der Verkauf erfolgt, wie bisher bereits auf den Feten, ausschließlich über Getränkekarten.

Fördermitfrauschaft: Es ist möglich, auf den Feten statt des Eintrittes eine Fördermitfrauschaft zu erwerben. Die Gültigkeit umfaßt den laufenden Monat. Dadurch erhält frau freien Eintritt zu allen Veranstaltungen des KCM innerhalb dieser Zeit und unterstützt den Lesbenbereich finanziell.

Nach dem erfolgten Beschluß wird es für uns in der nächsten Zeit darum gehen, die bereichsinternen Arbeiten zu organisieren. Wir müssen die Finanzverwaltung regeln, eine Bürofrau soll eingestellt werden, die Arbeit im Lesbenforum muß geplant werden, sowie zukünftige Veranstaltungen und Aktivitäten. In Zusammenarbeit mit den Schwulen soll ein neues Faltblatt entstehen und das bestehende Logo überdacht werden.

Alle Lesben sind herzlich eingeladen, an all diesen Veränderungen und Neuerungen mitzuwirken. (Termine siehe vorhergehende Seite)

WICHTIG: Lesben und Schwule führen für bereichsinterne Angelegenheiten in Zukunft eigene Konten. Alle Mitfrauen werden über die neue Kontonummer in einem Rundbrief informiert.

die Vorstandsfrauen Carmen, Ute und Astrid

Congratulations:

Erstes Frauen-Biercafé in Münster eröffnet!

Mutig, mutig! Wovon schon viele träumten, ohne daß sie sich zu Taten wagten

4.1 1995 Münster, Maximilianstr/Ecke Gartenstr. ab 20.00 Uhr:

Eröffnung: Frauen, Frauen, Frauen (wunderbar! Vor allem, wenn es so bleibt) Es scheint so, daß sich dieser Ort zu einem Treffpunkt verschiedenster Frauen entwickelt: Schülerinnen, Studentinnen, Lesben, politische Frauengruppen, ältere Frauen, Mütter...

(Gratuliere, Mirella, Dein Konzept geht auf!)

Ich war wirklich bei meinen Besuchen dort von der weiblichen Vielfalt überrascht! Schön!

Die Preise sind o.k., das Essen und das Angebot lecker und ausgewogen (Kompliment, Marianne!) und die Atmosphäre ist angenehm. Es war gestern abend sicherlich nicht mein letzter Besuch dort!

Apropos: Der Frauenstammtisch wird nun jeden Montag ab 20.00 Uhr im Ladylike stattfinden!

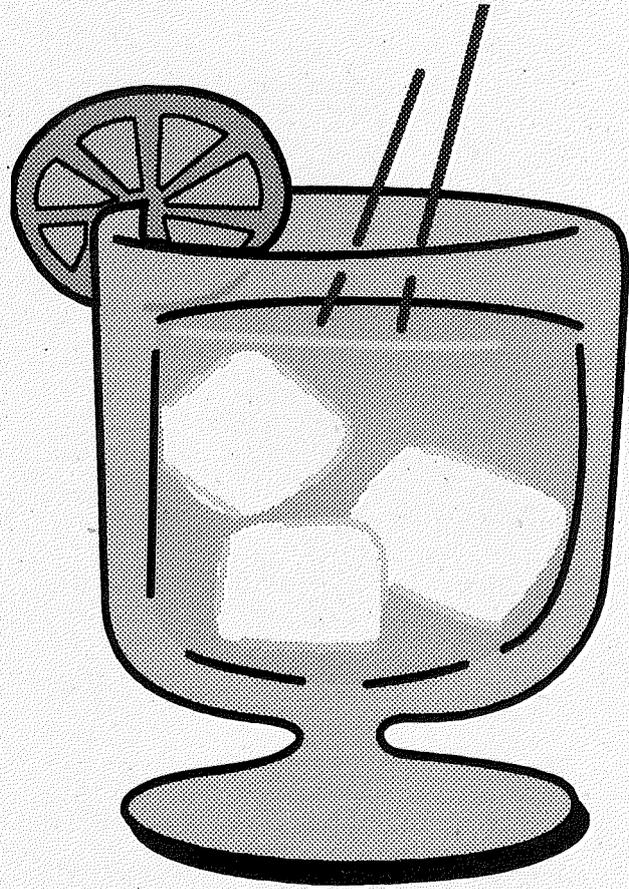
Ladylike, die II:

Noch eine kleine Gratulation, weil das erste Frauen-Biercafé wirklich eine Bereicherung im schwarzen Münster ist. Welche hätte das gedacht, daß hier eine Frauenkneipe läuft.

Ich wünsche mir, daß ich auch weiterhin viele neue Gesichter im Ladylike sehe und einfach klar ist, daß dort jede hinkommen kann, die Lust hat auf einen netten Abend unter Frauen.

Ganz tolle Wünsche für die Zukunft also und Frauen: Nutzt die Chance, wenn ihr Euch die Frauenkneipe erhalten wollt.

Mir gefällt's sehr gut da, obwohl ich gestehen muß, daß ich den Namen vielleicht nicht gerade ausgesucht hätte, aber vielleicht findet sich ja schnell eine gängige Abkürzung wie z.B: LaLi oder LāLai.



Erstes Frauen-Biercafé
LADYLIKE
FRAUENBIERCAFE

MAXIMILIANSSTR. 2, 48147 MÜNSTER
MONTAG-FREITAG VON 15.00 BIS 1.00 UHR
SAMSTAG, SONNTAG VON 10.30 BIS 1.00 UHR

in Münster

Discothek Cocktailbar



Monatsübersicht für Februar '95

jeden Mittwoch 20.00 Uhr: Power-Party-Pur

von 20.00 bis 21.45 Uhr 50% Rabatt auf Drinks
-Happy Hour- und freier Eintritt bis 21.00
mit DJ. Frank

Freitags & Samstags 21.00 Uhr: Nightlife-Party

Nicht nur für Singels
mit DJ. Heiko

jeden Samstag 15.00 Uhr: Tanz-Tee

für junge und jung gebliebene Senioren
mit DJ. Heiko

jeden Sonntag 15.00 Uhr: Kaffee-Klatsch

Tratsch, News & mehr

jeden Sonntag 17.30 Uhr: T-N-T-PARTY

Die explosive Party nicht nur für Kids mit DJ.-TNT-

jeden Donnerstag 22.00 Uhr: The House Night

mit DJ. ROB

jeden Dienstag 22.00 Uhr: Funk & Soul Party

mit DJ. SILVER

Sa. 4.Feb. 21.00 Uhr: Persische Nacht

Sa. 11.Feb. 21.00 Uhr: Frauen-Party-Pur

for women only

Fr. 24.Feb. 21.00 Uhr: Frauen-Party-Pur

for women only

So. 26.Feb. 22.00 Uhr: Gecken-Schreck-Party

Lesbisch-schwule Nacht ! mit DJ Dani & Silver

Zu gunsten der AIDS-Hilfe-Münster-ev.

Die ultimative Karneval-Party ("out of Pappnasen")

Der beste Fummel wird honoriert (no Narrenkäppschen !!)

Mo. 27.Feb. 12.12 Uhr: Rosen-Montags-Party-Pur

Star Club in Münsters Königspassage
Königsstraße 14